



NIEDERSCHRIFT

Sitzung Seniorenbeirat

TERMIN

24.06.2015, 17.00 Uhr

ORT

Sitzungssaal, Stadtverwaltung Boppard

Anwesend

Vorsitzende

Nick, Anita

Mitglieder

Bersch, Rainer

Müller, Günter

Dr. Hofius, Karl

Wirth, Ernst

Retzmann, Günter

Riegel, Reinhold

Staadon-Weber, Edith

Schencking, Axel

Sauerborn, Klaus

Hermes, Erich

Schuch, Egon

für Dr. Grüninger, Hans-Dieter

für Dr. Bergmann, Heinz

Entschuldigt

Scholz, Wilfried

Rinder, Karin

Bürgermeister

Dr. Bersch, Walter

Beigeordnete

Schneider, Ruth

Fraktionsvorsitzende

Spitz, Wolfgang

Vetter, Georg

Protokollführerin
Marita König

Nicht anwesend
Struth, Renate

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.05 Uhr

T A G E S O R D N U N G

1. Seniorenfragestunde
2. Aufgaben Seniorenbeirat
Erstellen einer Prioritätenliste
3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken
4. Anfragen/Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates und die interessierten Besucher. Sie bestätigt, dass zu der öffentlichen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Frau Nick erwähnt die entschuldigenden und vertretenen Mitglieder und stellt fest, dass der Seniorenbeirat beschlussfähig ist.

Es gibt keine Erweiterungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. Seniorenfragestunde

Keine Fragen

2. Aufgaben Seniorenbeirat – Erstellen einer Prioritätenliste

Frau Nick gibt organisatorische Hinweise zur „Satzung der Stadt Boppard über die Bildung eines Seniorenbeirates“, in dem auch die Zahlung von Aufwandsentschädigungen (Sitzungsgeld) geregelt ist. Reisekosten für Fortbildungsveranstaltungen können über die Verwaltung beantragt werden. Sie reicht Material über diverse Veranstaltungsangebote von Hand zu Hand weiter.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sprechen sich dafür aus, dass die Sitzungstermine und -orte von der Vorsitzenden und ihren beiden Vertretern abgestimmt und festgelegt werden. Die Einladung der Kommunalakademie in die „Villa Belgrano“ wird von allen begrüßt.

Die Gestaltung der Neuauflage des Flyers des Seniorenbeirates sowie der Homepage wird in der nächsten Sitzung in einem eigenen TOP behandelt.

Frau Nick regt an, die Veröffentlichung der Sitzungen des Seniorenbeirates in allen Pressemedien Boppards zu veranlassen, um in der Bevölkerung das Interesse an der Arbeit des Gremiums zu wecken.

Es folgt ein kurzer Rückblick auf Schwerpunktthemen der vergangenen Amtszeit: „Testament/Patientenverfügung“, „Erben und Vererben“, „Beratung durch die Verbraucherzentrale“, „Training am DB-Fahrkartenautomat“, „Infos zum Umgang mit dem Internet“. Günter Retzmann schlägt vor, Info-Abende zu den Themen Testament/Patientenverfügung sowie Erben und Vererben, durch die Vertreter in den Ortsbezirken anzustoßen und ausdrücklich jüngere Menschen dazu einzuladen.

Aufgaben und Ziele

- Internet für Silver Surfer
Herr Schenking wird über Herrn Franz Anton, ehemaliger Schulleiter am Kant Gymnasium, Kontakt zu Schüler/innen der Klasse 11 suchen. Die Idee ist, junge Menschen zu finden, die bereit sind, Senioren/Seniorinnen zu Hause PC und Internet auf einfache, verständliche Art zu erklären und näher zu bringen.
- Wohnen im Alter
- Transparenzgesetz
- Krankenhausstrukturgesetz/Telemedizin
- Info durch Verbraucherzentrale zu den Themen Internet, Werbebriefe, Lebensmittel
- Vertiefungsabend mit Herrn Markus Weber zum Thema Patientenverfügung
- Fahrsicherheitstraining für Senioren in Zusammenarbeit mit Polizei/ADAC

3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken

Bad Salzig

Herr Wirth stellt die Frage zur Diskussion, ob in anderen Ortsbezirken eine Art Konkurrenz zwischen Seniorenbeirat und anderen (ehrenamtlichen) Gruppierungen beobachtet wird. Er vermisst im Ortsbezirk Bad Salzig eine gewisse Akzeptanz des Seniorenbeirates. Die Wortmeldungen werden von Frau Nick zusammengefasst mit dem Ergebnis, dass die unterschiedlichen Gremien einander ergänzen. Überschneidungen seien möglich, sollten aber nicht zu einem Konkurrenzdenken führen. Die Aufgaben des Seniorenbeirates lägen laut Satzung darin, Anliegen von Senioren zu bündeln und der Verwaltung der Stadt Boppard vorzutragen

Buchholz

Angefragt wird von Frau Nick, ob die Pergolaüberdachung am Boule-Platz errichtet wurde. BM Dr. Walter Bersch führt aus, dass das zuständige Planungsbüro festgestellt hat, dass eine Änderung der bestehenden Pergola nicht möglich sei. Es ginge nur über den kostenaufwändigen Weg Rückbau, dann Neubau mit Bauantrag bei der Kreisverwaltung. Fraktionsvorsitzender Wolfgang Spitz gibt aus dem Zuschauerraum den Hinweis, dass es einen neuen Beschluss des OBR Buchholz vom 15.04.2015 in dieser Sache gibt. Es heißt: „Weiterhin soll die vorhandene Pergola des Bouleplatzes überdacht (Kunststoff) und mit einem rückwärtigen Windschutz versehen werden. Die Verwaltung wird gebeten die Umsetzung der vorstehenden Maßnahme zu prüfen. Sofern die Maßnahme in diesem Jahr nicht erfolgen kann, sollen die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2016 eingestellt werden.“

Der Vorschlag von Herrn Dr. Hofius, eine „Mitfahrerbank“ in Buchholz und evtl. anderen Ortsbezirken aufzustellen soll in der nächsten Sitzung unter Beachtung von Versicherungsbestimmungen und Sicherheit besprochen werden.

Holzfeld

Herr Müller bedankt sich bei Dr. Walter Bersch für seine Bereitschaft, sich um das Ehrenmal in Holzfeld zu kümmern; gleichzeitig teilt er mit, dass noch keine Maßnahmen ergriffen wurden.

Weiter informiert er den Seniorenbeirat darüber, dass das katholische Pfarramt es angeblich künftig ablehnt, Trauergottesdienste in der evangelischen Kirche in Holzfeld zu halten. Mit Empfehlung des Gremiums wird er sich schriftlich in dieser Angelegenheit an das Pfarramt wenden.

Herr Müller kritisiert den unhaltbaren Zustand der öffentlichen Toiletten in Boppard am Bahnhof und am Marktplatz. BM Dr. Walter Bersch informiert, dass es für diese Anlage bereits die Ausschreibung läuft. Die vollständige Erneuerung der Toilettenanlagen soll noch in diesem Jahr erfolgen. Es soll ein vergleichbarer Standard wie am Koblenzer HbF erreicht werden.

Rheinbay

Herr Retzmann berichtet positiv wertend, dass aus dem einstigen Bolzplatz in Rheinbay ein Spielplatz entstanden ist; jedoch seien zugesagte Spielgeräte noch nicht aufgestellt. BM Dr. Walter Bersch versicherte, dass die Geräte geliefert seien.

Ferner erinnert Herr Retzmann daran, dass ein Vordach für die Friedhofshalle in Rheinbay dringend nötig sei; es gäbe eine entsprechende Prüfungszusage für das laufende Jahr.

Weiler

Frau Staaden-Weber weist daraufhin, dass zwischen Weiler und Bad Salzig keine Busverbindungen bestehen. Sie fragt an, ob in dem Fall das ANDI-Taxi in Anspruch genommen werden kann. Dies wird von BM Dr. Walter Bersch bestätigt. Der Seniorenbeirat empfiehlt, in der Presse wiederholt auf die Nutzungsmöglichkeit und die Bedingungen für ANDI-Taxi über die Verwaltung hinzuweisen.

4. Anfragen/Mitteilungen

Die Vorsitzende weist auf den Flyer „Bewegte Woche“ hin und gibt ihn zur Ansicht weiter.

Sie spricht BM Dr. Walter Bersch ihren Dank für den Ausbau am „Säuerling“ und das Aufstellen der „Persil-Uhr“ aus. Gleichzeitig bringt sie in Erinnerung, dass der Seniorenbeirat in seiner Sitzung am 19.02.2014 anregte, im Bereich REWE-Markt (Eingang) eine Ruhebänk aufzustellen. Zum HbF teilt BM Dr. Walter Bersch mit, dass die Unterführung ausgebessert wird und die Aufzüge voraussichtlich wie vorgesehen erst im Jahr 2017 installiert würden. Er teilt außerdem mit, dass die Fertigstellung des gesamten Bereichs am Säuerling von den Entscheidungen der Anlieger bezgl. Kauf des Geländes abhängt.

Herr Sauerborn bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich Buchenauer-Straße/Bei den Roten Buchen gegenüber der Einfahrt Amselweg die Bürgersteige abgesenkt werden können.

Herr Schenking übt Kritik bezüglich der Ausbreitung der Werbeflächen und der Außenbewirtschaftung auf der Rheinpromenade, die eine Barriere für Menschen mit Rollstuhl/Rollator sind. BM Dr. Walter Bersch erklärt dazu, dass sich der Ortbeirat bereits dieses Problems angenommen hat.

Weiter berichtet Herr Schenking von der Aktion „Straßenkataster“ in Koblenz bei dem junge Menschen in der Stadt systematisch „Stolperstellen“ erfassen, die dann ausgebessert werden. BM Dr. Walter Bersch informiert, dass die Stadt Boppard künftig die öffentlichen Verkehrsflächen durch eine Fachkraft aus versicherungsrechtlichen Gründen regelmäßig untersuchen und dokumentieren lassen muss. Dazu gehört auch die Überprüfung von Spielplätzen.

BM Dr. Walter Bersch unterrichtet den Seniorenbeirat darüber, dass am 07.07.2015 die ersten Flüchtlinge nach Boppard kommen. Es handelt sich um fünf junge Männer aus Syrien, die in der Kernstadt wohnen werden. Er lädt zu einer Informationsveranstaltung am Montag 29.06.2015, 18.00 Uhr in die Stadthalle ein.

Herr Riegel kritisiert die aus seiner Sicht mangelhafte Beschilderung zum Aussichtsturm „Fünf Seeblick“. Seine Einschätzung wird von anderen Mitgliedern des Seniorenbeirates bestätigt. BM Dr. Walter Bersch erklärt, dass die offizielle Beschilderung in die Zuständigkeit der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis fällt. Er räumt ein, dass Ortsunkundige den eigentlich vorgesehenen Pfad der Traumschleife, der neben dem breiten Schotterweg verläuft, nicht als Zuweg zum Turm erkennen. An der Optimierung wird gearbeitet.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.05 Uhr

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin